Volksvereins-Nachrichten

Plaudereie

(Fortsetzung von Seite 9.)

der herrschenden Klasse ausgebeutet zu werden? Unser schönes College in Münster — Unser College in Regina, das mit so großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat — und in dem wir auch dafür zu sorgen haben, unseren Kindern mit dem Glauben auch unsere Muttersprache zu erhalten? Wenn wir uns großmütig zeigen durch tatkräftige Unterstützung, durch Zusenden von Studenten, wird es unseren Führern auch leichter sein, unseren Wünschen inbezug auf die Bewahrung der Muttersprache zu entsprechen.

Dann die Deutsche Zeitung. Ein großes katholisches Blatt in deutscher Sprache, das wochentlich, ja mehrere male in der Woche erscheinen kann und uns alles das bietet, was andere nicht katholische Zeitungen uns bieten können — und viel mehr — wer hat sich nicht seit Jahren danach gesehnt — besonders in den Zeiten, in denen wir kein Wort in unserer Muttersprache lesen konnten? Nun, der Anfang ist gemacht. Unter vielen Schwierigkeiten und Opfern ist das Werk im Entstehen, dank der heroischen Arbeit unseres Generalleiters — Haben wir schon nach Kräften mitgeholfen? In den nächsten Wochen wird von Neuem an die Großmütigkeit unserer Vereinsmänner appelliert werden, und dort wo hw. P. Schelbert noch nicht gewesen ist, wird er bald erscheinen — nun, lieber Vereinsmann, da ist die Gelegenheit, deine Liebe zu Religion und Muttersprache zu beweisen. Möge, der hochwürdige Herr, der in den letzten Monaten für unser Werk seine Gesundheit aufs Spiel gesetzt hat, einen solchen Empfang in den Ortsgruppen der Josephkolonie und des Maple-Creek Distriktes erhalten, daß er sich reich entschädigt fühlen darf für all die uneigennützige Arbeit, die er aus Liebe zu uns auf sich genommen hat. Sein Besuch soll ein Festtag für die Ortsgruppe werden, ein wahrer „Katholikentag" wo man ihm praktisch beweist, daß er nicht umsonst an die Liebe unserer Vereinsmänner für ihre Religion und Muttersprache appelliert hat.

Und wie manches andere Werk wartet auf unsere Unterstützung. Wir wollen heute nur noch von einer anderen Angelegenheit sprechen, die uns seit langem am Herzen liegt, und für die wir, glaube ich, noch bitter wenig getan haben: wir wollen sprechen von der katholischen Erziehung unserer jungen Mädchen. Man hört ja schon Klagen: Ja, man sammelt für Collegien für unsere Jungen — was aber soll aus unseren Mädchen werden? Sollen wir ewig weiter fortfahren mit unserem halb-katholischen Schulsystem Saskatchewans — oder wird es uns einmal möglich werden, nicht nur katholische Lehrer in der Schule — sondern katholische Schulen, Pfarrschulen zu erhalten? Katholische Schwesternschulen? Ich erinnere mich der Begeisterung, welche ich in der Pfarrei Großwerder vorfand als ich von einer Schwesternschule sprach. Und wie manche andere Gemeinde hat schon gesagt: Wenn nur einmal Schwestern zu uns kämen, auf den Händen würden wir sie tragen — und dabei haben wir seit Jahren gute deutsche Schwestern im Lande, welche großmütig ihr altes Vaterland verlassen haben für unsere Kinder — und in der Peters-Kolonie, im Reginadistrikt sowie in Prelate schon Gründungen gemacht haben — was haben wir aber schon getan um diesen Schwestern zu helfen, ihnen das Leben hier möglich zu machen — und vor Allem dafür zu sorgen, daß sie auch Berufe heranziehen können, um ihre Tätigkeit ausbreiten zu können — um anderen Gemeinden den Segen einer gründlichen katholischen Kindererziehung zu verschaffen? Zur Ehre der St. St. Peters-Kolonie sei es gesagt, daß man dort den Schwestern mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist, und die herrlichen Gründungen von Bruno, Dead Moose Lake, Münster usw. sind ein Monument für den Glauben unserer deutschen Katholiken der St. Peters-Kolonie. Ganz anders aber steht es mit den Schwestern welche nach Regina gekommen sind, und deren Wunsch es ist, Gründungen zu machen unter den Deutschen Katholiken der Diözese Regina sowie der Joseph-Kolonie. In bitterster Not haben sie die schweren Zeiten des Krieges durchgemacht in Winnipeg, Regina, Gravson, Bibank und Prelate; aus Liebe zu unseren Kindern haben sie sich das Notwendigste am Munde abgespart in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft: Haben sie nicht ein Recht auf unsere Unterstützung? Ihr Wunsch ist, hier im Lande ein Noviziat zu eröffnen, wo sie junge Mädchen heranziehen können zum Schwesternberuf, um dadurch ihre Zahl zu vermehren, und im Stande zu sein, auch anderen deutschen Pfarreien die Wohltat einer Schwesternschule zu verschaffen. Helfen wir ihnen, so helfen wir uns selber, und sorgen am sichersten für die Zukunft unserer Kinder.

In den nächsten Wochen wollen die Ursulinen Saskatchewans eine kleine Lotterie veranstalten zu Gunsten ihres Noviziates in Grayson, wo die zukünftigen Schwestern für das ganze Land herangezogen werden sollen. Nun, wir geben so viel Geld unnütz aus — dieses aber ist mehr als nützlich — es ist ein wahres Werk des Volksvereins, der ja für alles sorgen will, was die Bewahrung unseres Glaubens und unserer Muttersprache angeht: Lassen wir die Bitte dieser Schwestern nicht unbeachtet und zeigen wir ihnen, daß wir für die Mühen dankbar sind, welche sie aus Liebe zu unseren Kindern auf sich nehmen.

Wir machen die Vorstände der Ortsgruppen, besonders im Regina, Maple Creek und St. Joseph Kolonie-Distrikte aufmerksam auf den rührenden Aufruf unserer Schwestern, der in dieser Zeitung erscheint.

Generalsekretär V. D. C. K.

Büchertisch

(Fortsetzung von Seite 9.)

aber nicht besteht, kann ihn auch nicht stützen und erheben. So muß die private Frömmigkeit neben dem öffentlichen Gottesdienst gepflegt werden; dafür sind besonders die Standesgebetbücher geeignet, wie z. B. die beiden Werkchen des P. Hector. In dieser Hinsicht geschieht in Amerika viel zu wenig im Vergleich zu Europa, und das ist eine wahre Gefahr für den Glauben; man kann z. B. von seinen Beobachtern die Bemerkung hören: „Hier in Amerika lernen die Kinder gar nicht mehr beten, und die Jugend erst recht nicht."

Wir wollen nicht im mindesten, so verstanden sein, als rieten wir von der aktiven Teilnahme am öffentlichen Gottesdienst ab. Die Liturgie der Kirche ist nicht nur für das Volk bestimmt, sondern auch und an erster Stelle für die Priester und den Klerus im allgemeinen; auch der Klerus soll durch die Liturgie gehoben werden. Und wie der Klerus sich auf der Kanzel, im Beichtstuhl usw. sich in den Dienst des Volkes stellt, so soll das Volk, wenigstens die dazu Befähigten, dazu mitarbeiten, daß der Priester sein besonderes Vergnügen und seine besondere Erbauung in der Liturgie finde. Aber nebenbei soll das Volk seine persönliche Frömmigkeit pflegen. Diesen Gedanken hat schon Dr. Franz Witt, der große Reformator der Kirchenmusik, betont.

P. H.

4. „Dein Herz dem Herrn!" Gebetbüchlein für Schulkinder. Von P. Anton Kaltenbach O. M. J.

Ein allerliebstes und dabei hochgediegenes Gebetbüchlein für die Schulkinder. P. Anton Kaltenbach legte schon früher durch einige Erzählungen Zeugnis ab von seinem Talente, sich den Jugendern anzupassen. Sein Gebetbüchlein ist ein wahres Ideal eines Kinderbuches. Zuerst Belehrung über Glaubens- und Sittenlehren; dann Morgen- und Abendgebete, Meßandachten für jeden Tag der Woche, mit Einfügung von Liedern, sodaß dieselben auch gemeinschaftlich verrichtet werden können; sodann Beicht- und Kommunionandachten, alles dem kindlichen Gemüt angepaßt. Eine größere Anzahl der gebräuchlichsten Lieder wird wohl wünschenswert, und hoffentlich berücksichtigt der Verfasser diesen Wunsch bei einer Neuauflage.

Aber sonst ist das Büchlein etwas ganz Vorzügliches; mit ihm werden die Kinder die Frömmigkeit lieb gewinnen und wird ein gutes Fundament für die Zukunft gelegt.

P. H.

Kapitularvikar Fritz Erzbischof von Freiburg

Freiburg. — Kapitularvikar Dr. Karl Fritz wurde an Stelle des verstorbenen Erzbischof Dr. Thomas Nörber zum Erzbischof gewählt.

Der erwählte Erzbischof ist am 20. August 1864 zu Adelhausen, Kreis Lörrach, geboren und wurde am 12. Juli 1888 zum Priester geweiht. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Großstadtseelsorge zu Mannheim wurde er zum Pfarrer von Bernau ernannt, das, bei St. Blasien gelegen, als Geburtsort des Malers Hans Thoma bekannt ist. Von hier wurde Dr. Fritz von dem Erzbischof Nörber in den Oberstiftungsrat nach Karlsruhe berufen, dessen einziges geistliches Mitglied er war. In dieser Stellung hatte er Gelegenheit, die verschiedenen Zweige der Kirchenverwaltung praktisch kennen zu lernen. Namentlich widmete er den oft schwierigen Rechtsverhältnissen zwischen Kirche und Staat sein Interesse. Nach dem Tode des Kanzleidirektors Vogele übertrug ihm der Erzbischof diesen wichtigen Posten im Ordinariat zu Freiburg; sieben Jahre blieb er in dieser verantwortlichen Stellung. Im November 1916 wurde er als Nachfolger des verstorbenen Domkapitulars Dr. Brettle zum Mitglied des Domkapitels ernannt, und als gegen Ende des Krieges die gesteigerte Arbeitslast und das zunehmende Alter den Erzbischof veranlaßten, sich einen Generalvikar zu bestellen, fiel seine Wahl auf Msgr. Dr. Fritz, dessen hervorragende Arbeitskraft und genaue Kenntnis der besonders durch den Krieg erschwerten Verhältnisse in der Erzdiözese er zu schätzen wußte. Nach dem Tode des Erzbischofs Nörber wurde Generalvikar vom Domkapitel zum Bistumsverweser erwählt.

Heilte seinen Bruch.

Vor einigen Jahren hob ich einen schweren Koffer und erlitt einen schweren Bruch. Aerzte sagten ich müßte operiert werden. Bänder halfen nichts. Schließlich entdeckte ich etwas, was mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind verflossen, und ich bin immer noch gesund und kräftig, trotzdem ich schwere Fischerarbeit verrichte. Ich unterzog mich keiner Operation, hatte keinen Zeitverlust, keine Schwierigkeiten. Ich habe nichts zu verkaufen, will Ihnen aber mitteilen, wie Sie ohne Operation geheilt werden können, wenn Sie an mich schreiben. Eugene M. Pullen, Fischer, 173 G. Marcellus Avenue, Manasquan, N. J. Schneiden Sie vielen Artikel aus und zeigen Sie ihn anderen, die an Bruch leiden. Sie konnten dadurch vielleicht ein Leben retten oder wenigstens das Elend eines Bruchleidenden lindern und ihn der Sorge und Furcht vor einer Operation entheben.

Rußland und der Völkerbund

(Fortsetzung von Seite 2.)

fen, weitblickender gewesen, so hätten sie von Anfang an entweder das bolschewistische Rußland als gleichberechtigten Staat anerkennen und in einen aufrichtigen Völkerbund aufnehmen, oder bei den mancherlei Bedenken gegen eine solche Lösung, wenigstens in einem, das übrige Europa umfassenden, Deutschland einschließenden Völkerbund, eine gemeinsame Front gegen den Bolschewismus herstellen müssen. In ersterem Falle wäre der polnische Eroberungskrieg gegen Rußland überhaupt undenkbar gewesen, in letzterem Falle hätte die Entente die rechtliche Möglichkeit gehabt, in den Formen einer Exekution seitens des Völkerbundes französische Heere auf deutschem Boden aufmarschieren zu lassen, um dem bedrängten Polen zu Hilfe zu kommen.

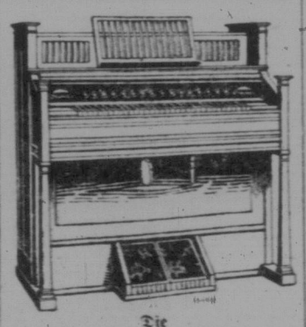
Im Lichte der gegenwärtigen Ereignisse aber erscheint der Völkerbund vor aller Welt als das Messer ohne Klinge und Heft. Das europäische Direktorium, das die Entente in Gestalt des Völkerbundrates aufrichten wollte, kommt überhaupt nicht zu Wort. Alle Erfahrungen, die die europäischen Großmächte der Entente gegenwärtig gegenüber Rußland machen, müssen das Solidaritätsempfinden zwischen den Völkern des Westens und der deutschen Mitte Europas verstärken, und wenn Frankreich sich dauernd gegen diese Lehre sperren sollte, wird es sich isolieren. Die Begegnung zwischen einem englischen, deutschen und italienischen Staatsmann in der Schweiz ist heute schon ein interessantes Symptom der Lage. Entweder wird der Völkerbund jetzt völlig zerfallen, oder er wird in kürzester Zeit sich wenigstens insofern konsolidieren müssen, daß er Deutschland um seinen Eintritt ersucht und damit dem Solidaritätsempfinden des nichtbolschewistischen Europas einen entsprechenden Ausdruck gibt. Das wäre im Interesse der Menschheit die glücklichere Entwicklung, zumal da man hoffen muß, daß das lediglich auf den Terror begründete bolschewistische Regime nicht dauernd bestehen kann, und dann ein demokratisches Rußland reif sein wird, auch seinerseits dem Völkerbund beizutreten und der angelsächsischen Vorherrschaft dort mit uns zu begegnen.

Manitoba

(Fortsetzung von Seite 6.)

Wirkliche Knappheit an Waggons im nördlichen Manitoba

Winnipeg, Man. — Trotz der Versicherung vom Gegenteil, die von den Beamten der canadischen National Eisenbahn gegeben wurde, herrscht im nördlichen Manitoba ein ernster Mangel an Eisenbahnwaggons um das Getreide zum Versand zu bringen. Herr J. L. Brown, der Präsident der „United Farmers" von Manitoba ist bei der Eisenbahn-Kommission vorgesprochen und hat versucht, eine Abhilfe der Notlage zu schaffen, in der sich die Farmer befinden. Das nasse Wetter, das inzwischen eingetreten ist, vergrößert die Gefahr, da die Notwendigkeit nunmehr zu Tage tritt, das feuchtgewordene Getreide zu versenden, um es zu trocknen. Es heißt, daß ein derartiger Waggonmangel im nördlichen Manitoba für die letzten 12 Jahre nicht bestanden hat. Der Mangel ist, wie weiter im Westen, darauf zurückzuführen, daß die Waggons zum Kohlentransport benutzt werden.



Die

Thomas Orgeln

für Kirchen

sind zu diesem Zwecke geplant und gebaut worden. Der Thomas Orgel kann an Fülle, Schönheit und Reinheit des Tones keine andere Orgel gleichstehen.

Schreiben Sie um vollständigen Katalog an

THOMAS ORGAN & PIANO Co., Ltd.
Woodstock, Ont.

Anbaufläche in Manitoba kleiner als letztes Jahr

Winnipeg, Man. — Die Anbaufläche in Manitoba, von der die diesjährige Ernte genommen wurde, betrug etwas mehr als 6,000,000 Acker. Sie ist demnach um 300,000 Acker hinter dem letzten Jahre zurückgeblieben. Der Ertrag, soweit das finanzielle Ende in Betracht kommt, dürfte jedoch ein besserer sein als letztes Jahr.

186 Rezepte in 186 Minuten

Winnipeg, Man. — In einer vor dem hiesigen Gerichte anhängig gewordenen Strafsache wegen Verstoßes gegen das Temperenz-Gesetz gelangte, in der Beweisaufnahme eine wunderbare Enthüllung zu Tage. Der Drogist Wm. McCollough hat in einem Zeitraum von 186 Minuten nicht weniger als 186 Rezepte für Spirituosen angefertigt. Die Rezepte sollen von nur zwei Leuten präsentiert, der Stoff jedoch für eine große Anzahl lokaler Bürger bestimmt gewesen sein.

Auf Ferienreise ertrunken

Winnipeg, Man. — Wm Collett, der sich auf einer Jagdtour nach der Mündung des Red Flusses befand und von Prince Edward Island nach dem Westen gekommen war, um seinen Sohn zu besuchen, ist vor einigen Tagen ertrunken. Vater und Sohn befanden sich in einem Canoe nahe ihrer Jagdhütte, als ein Ruder verloren ging. Das Canoe trieb gegen irgend etwas auf und kippte um. Der Vater versank, während der Sohn in der Lage war, sich zu retten.

G. J. H. Malcolm Nachfolger von Pal. Winkler.

Winnipeg, Man. — Der Abgeordnete für den Wahlkreis Birtle, J. G. H. Malcolm ist zum Nachfolger von Pal. Winkler, als Landwirtschaftsminister der Provinz Manitoba ernannt und eingeschworen worden. Der neue Minister gehört dem Hause der Provinz bereits seit den letzten 11 Jahren an, und ist ein einflußreicher Getreidebauer.

Hon. Edw. Brown in The Pas gewählt

The Pas, Man. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß Hon. Edw. Brown bei der Nebenwahl im The Pas Wahlkreise siegreich davongegangen ist. Augenblicklich hat er eine Mehrheit von 406 Stimmen über seinen Gegner und ausstehende Wahlbezirke scheinen diese Mehrheit noch zu erhöhen.

Große landwirtschaftliche Versammlung in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Der Hilfsminister für Landwirtschaft der Provinz hat Einladungen an Interessenten in der Provinz, im Westen, wie auch nach North Dakota ergehen lassen, um im gemeinschaftlichen Interesse am 9. Oktober einer Versammlung in Winnipeg beizuwohnen, auf der landwirtschaftliche Fragen zur Besprechung gelangen sollen. Als Hauptthemata stehen auf der Tagesordnung die Heuschrecken- und Unkrautplagen. Dominiale Beamten, die Autoritäten auf diesen Gebieten sind, haben ebenfalls Einladungen zu dieser Versammlung erhalten.

Preiswerte

Wohnhäuser

Vollständig modernes Haus, neun Zimmer, im 12. Block an der Victoria Avenue. Preis $6,000, zwei Drittel bar, Rest auf Abzahlung.

Modern eingerichtetes „Cottage" im 19. Block Montreal Straße. Preis $3,800, $1,000 bar, Rest auf Abzahlung.

Backhaus im 19. Block Toronto Str. 7 Zimmer, vollständig modern. Preis $6,500, $4,000 bar, Rest auf Abzahlung.

Außer obengenannten haben wir eine große Anzahl guter Wohnhäuser in allen Teilen der Stadt zu verkaufen, auch verschiedene gute Farmgelegenheiten auf Farmland. Kommen Sie zu uns und wir können alles besprechen.

Schumacher & Simon
Real Estate & Insurance
1514, 11. Avenue. Telephon 5790
Regina, Sask.

Grabsteine

Krieger-Denkmäler, Monumente, Kreuze usw.

auf das Schönste und von bestem Material angefertigt. Katalog, Preisliste und 500 Abbildungen stets zu haben. Ich komme bei Bedarf gerne persönlich zum Zwecke von Geschäftsabschlüssen. Vergleichen Sie unsere Preise mit den Preisen anderer Gesellschaften.

C. WEHRENS
Holdfast, Sask. — Box 65.

Vertreter für West-Canada der Edmonton Granite, Marble, Stone Co. (Wholesale Granite, Marble & Stone Dealer.)

Japaner kehren nach Heimatsland zurück.

Los Angeles, Cal. — Die Abreise von zweihundertfünfzig Japanern, meistens Frauen und Kindern, auf dem Dampfer „Canada Maru" nach Japan wurde von der Schiffsgesellschaft dahin gedeutet, daß man in den Bestand der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Amerika kein allzugroßes Vertrauen jetzt.

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich käme bei der Behandlung von

Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden

Keine Apothekermedizin; nur durch Spezialagenten zu beziehen. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Sollen in Canada geliefert)

Gesucht werden per sofort Mann und Frau ohne Kinder für British Columbia. Mann für allgemeine Farmarbeit, Landreinigung und Arbeit in einer kleinen Sägemühle. Frau für zum Kochen und Hausarbeit. Wohnung, Kost und Brennmaterial frei. Guter Lohn und ständige Arbeit für geeignetes Ehepaar.

Für dieselbe Arbeit werden auch zehn Mann benötigt. Zahle $60.00 per Monat oder mache Vertrag für $1000 per Jahr. Freie Kost und Logis.

Anfragen zu richten an

C. RINK
Mandeville Block New Westminster, B. C.

Oblaten Bücher

Wir erwarten von Deutschland eine Sendung guter Gebet-, Andachts- und Kommunionbücher, verfaßt von bekannten Oblatenpatres und nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen. Da die erste Sendung bald vergriffen sein dürfte, bitten wir, die Bestellungen so bald wie möglich einzusenden. Ganz besonders bitten wir die Herren Geistlichen, uns ihren Bedarf in diesen Büchern ehestens bekannt zu geben. In der Sendung befinden sich folgende Bücher:

O Herr, ich bin nicht würdig. Kommunionbuch mit 50 ausführlichen Kommunionandachten von P. Jos. Hector O.M.J. Große Schrift.

Dasselbe, kleine Schrift.

Der Jungfrau Tugendkrone. Für kath. Jünglinge von P. Jos. Hector O.M.J.

Maria, schmerzhafte Mutter. Gebet- und Andachtsbüchlein für Marienverehrer von P. Jos. Hector O.M.J.

Das Jünglings-Lebensführer. Gebetbuch für kath. Jünglinge von P. Jos. Hector O.M.J.

Dein Herz dem Herrn. Gebetbüchlein für Schulkinder von P. Anton Kaltenbach O.M.J.

Auf gläubige Seele! Auf zur hl. Kommunion! Andachtsbuch und geistliche Führer durch die Gnadentage der hl. Mission von P. Petrus Schmidt O.M.J.

Rute und Ratschläge für die Gnadentage einer hl. Mission. Von P. Petrus Schmidt O.M.J.

O heiliges Kreuz, sei mir gegrüßt! Andachtsbuch vor dem Missionskreuz von P. Petrus Schmidt O.M.J.

Judas Thaddäus, der Helfer in schwierigen Lagen. Von P. Jos. Hector O.M.J.

Drei Ave-Andacht. Von P. Jos. Hector O.M.J.

Deutsche Zeitschriften und Bücher aller Art

Neuheit! Neuestes Bildnis seiner Heiligkeit Papst Benedikt der Fünfzehnte, nach dem Gemälde des berühmten holl. Meisters A. v. Welte. Größe 16 bei 20 Zoll. Ohne Rahmen 50c. Porto extra. Rahmen auf Verlangen. Neuheit!

Heiligenbilder, Rosenkränze, Kruzifixe usw. usw.

Phonographen und Rekords

Man verlange Preislisten usw. Warum nicht ein deutsches katholisches Unternehmen unterstützen.

Wir haben die Agentur für den „Courier" übernommen und werden Bestellungen und Gelder in Empfang nehmen und dafür quittieren.

Western Book & Music Store
P. O. Box 921 Winnipeg, Man. 526 College Ave.

Ankündigung!

Am 2. Oktober haben wir in Regina unser erstes

Zweiggeschäft

eröffnet. Dasselbe ist einen halben Block von dem Union Bahnhofe entfernt, 1708 Rose Straße, und wird Bücher, Zeitschriften, alle Arten Musikinstrumente, Grammophone, Rasiermesser, Seifen, Parfümerien, Spielsachen, Postkarten und Medizinen führen. Es ist uns gelungen, kraft der großen Aufträge, die wir Firmen diesseits und jenseits des Ozeans gaben, derartig günstige Kontrakte abzuschließen, daß wir in der Lage sind, unsere Artikel billiger als irgend eine andere Firma zu verkaufen. Ein Blick in unsere Bestellungs- (Mail Order) Liste oder ein Besuch unseres Geschäftes wird hiervon leicht überzeugen.

Dem Bedürfnis, ein erstklassiges Retail wie auch Wholesalegeschäft, das Bücher sowohl als auch die anderen oben angeführten Artikel führt, in dem alle hier im Westen vorkommenden Sprachen gesprochen und geschrieben werden, ist mit der Eröffnung unseres Lokals abgeholfen. Kataloge sowie irgendwelche Auskunft werden stets gerne und kostenlos versandt und erteilt. Besonders sei es uns erlaubt, auf unseren unübertroffenen Vorrat in Grammophonplatten in den verschiedensten Sprachen sowie unsere altbewährten Familienmedizinen aufmerksam zu machen. Eine größere Sendung aller Arten medizinischer Kräuter, wie sie zu Hause von unseren Voreltern zur Herstellung der heilkräftigen Tees benutzt wurden, ist unterwegs. Unsere Prinzip ist: Gute Ware! Billige Preise!

THE NATIONAL PRESS & BOOK STORE
1708 ROSE STREET REGINA, SASK.

Hier können Sie immer noch am besten einkaufen

Warum erst anderswo fahren oder Bestellungen für Ihre Bedürfnisse nach Auswärts senden, wenn Sie hier in Ihrem eigenen Städtchen, alles ebenso billig kaufen können und dabei gute Ware und vielleicht noch bessere Qualität bekommen, als Sie von irgend einem anderen Händler in der Großstadt für dasselbe Geld erhalten würden.

Wir haben ein sehr vollständiges Lager von allen Waren und ein sehr reichhaltige Auswahl. Sie tun gut, wenn Sie in unseren Laden vorsprechen ehe Sie anderswo kaufen. Wenn Sie von uns kaufen kann es nur zu Ihrem Vorteile sein.

Besuchen Sie unseren Laden, wenn Sie nächstes mal in der Stadt sind.

In allen drei Läden gibt es folgende Geschäftsprinzipien:

Gute und reichhaltige Auswahl der Waren

Mäßige Preise — Prompte, höfliche und zuvorkommende Bedienung.

Huck & Kleckner, Vibank, Sask.

Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Kleckner & Huck, Odessa, Sask.

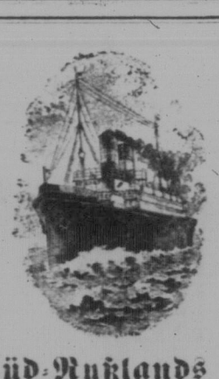
Rußländer

jetzt könnt Ihr

Schiffskarten nach der Ukraine kaufen

und zwar nach

Volhynia, Podolia, Kiev, Chernigov u. andern Provinzen Süd-Rußlands



Nach Lithuanien

Dampfer direkt bis Libau

Wir sorgen für Reisepaß und sichern prompte Beförderung. Sendet Anzahlung für Platz auf Dampfer.

Geldsendungen nach Deutschland Oesterreich und Ungarn

zu den niedrigsten Preisen

Für nähere Auskunft betreffs Hin- und Herreisen nach und von Europa sowie bei Geldsenden schreiben Sie an

Max Hoffman A. J. Schimanowski

The Dominion Ticket & Financial Corporation
Limited
OFFICIAL AGENTS CANADIAN NATIONAL RAILWAYS
Bankers and Steamship Agents.

676 Main Street Winnipeg, Man.

Gegründet 1909 Inkorporiert 1918
Autorisiertes Kapital $500,000.00 Total Assets exceed $570,000.00

Teilhaber gesucht

Ich beabsichtige, in kurzer Zeit eine Sägemühle zu bauen. Da ich aber keine Erfahrung in diesem Fache besitze und mir auch nicht die dazu nötige Zeit zur Verfügung steht, möchte ich mit zwei oder mehreren Parteien in Verbindung treten, die willens wären, mir als Teilhaber beizutreten. Habe ungefähr sechs Millionen Fuß Holz zu schneiden, das ungefähr anderthalb bis zwei Jahre Zeit in Anspruch nehmen wird. Wald ist nur 1¼ Meile von einer Verladestelle an der Eisenbahn entfernt und gefällte Bäume können auf dem Wasser transportiert werden bis ungefähr eine Viertel Meile von der Verladestelle.

Bauholz ist jetzt sehr teuer und wird ohne Zweifel noch für lange Zeit teuer bleiben, und ist dies deshalb eine sehr vorteilhafte Gelegenheit.

Angebote mit allen Einzelheiten werden bis zum 15. Oktober entgegen und sind zu richten an

C. RINK
Mandeville Block New Westminster, B. C.

J. J. SIDLER
1511—Elfte Avenue Notar Regina, Sask.
Telephon 3533
Schiffskarten, Reisepässe etc. — Auskunft frei.